

Den

Leübaer Kirchengehörigen,  
meinen Lieben!

Dachte ich in dem Amte, welches mir der Herr nach seiner Gnade bei Euch gab und bis heute ließ, wohl immer an Pauli Mahnung (2. Tim. 4, 5.): „Thue das Werk eines evangelischen Predigers; richte dein Amt redlich aus!“ so habe ich an sie auch während unsers Kirchenbaues gedacht, und in Betreff desselben wissentlich „Euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündet hätte alle den Rath Gottes“.

Eben so „will ich aber Fleiß thun, daß Ihr allenthalben habt nach meinem Abschiede, solches im Gedächtniß zu halten“; und deßhalb „schreibe“ ich es Euch.

Gebe der Herr nur, daß dadurch „Eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntniß und Erfahrung, und Ihr prüfen möget, was das Beste sei“; Amen!

Leüba in der sächs. Oberlausitz,  
den 28. Sept. 1862.

Wilhelm Gök,  
Pfarrer.

\*